# 2005

## *Doppelt lebt, wer auch vergangenes genießt*

## Todesfälle in Istrup

Menschen, die wir lieben,
bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren
in unseren Herzen.

Gedenket im Gebet
der lieben Verstorbenen

Maria Golüke
geb. Kukuk
* 4. August 1914
† 7. Mai 2005

Herr, gib ihr die ewige Ruhe.

Die Freude an Gott
Halleluja
ist in unserer Kraft
Halleluja

Die Gemeinde St. Bartholomäus Istrup trauert um Pfarrer

Hubert Wippermann

der am 31. Mai 2005 verstarb.

Nach seiner Priesterweihe im Dom zu Paderborn begann er sein segensreiches Wirken im Jahre 1952.
1955 meldete er sich freiwillig zum Dienst in der Diaspora im östlichen Anteil der Erzdiözese.
Nach 36 Jahren, schon krank und invalidisiert, zog es ihn in seine Heimat Westfalen zurück.
Seit 1991 war er als Subsidiar in unserer Gemeinde tätig.
Trotz seiner Krankheit hat er sich stets bemüht, seine geistlichen Pflichten als Diener Gottes zu erfüllen. Mit seiner Weltoffenheit setzte er immer wieder Akzente.
Allen Vereinen war er wohlgesonnen, und besonders die Kinder lagen ihm sehr am Herzen.
Durch seine frohe und herzliche Ausstrahlung war er bei allen ein beliebter Mensch und Seelsorger.
Wir werden ihn sehr vermissen.

Istrup, im Juni 2005

| | | |
|---|---|---|
| Marietheres Vandieken<br>Pfarrgemeinderat | Pfarrer Markus Röttger<br>Leiter des Pastoralverbundes | Franz-Hermann Allerkamp<br>Kirchenvorstand |

Die Kalandsbruderschaft zu Neuenheerse
trauert um ihren Mitbruder

Geistl. Rat Pfr. i. R.
Hubert Wippermann

den Gott, der Herr über Leben und Tod, am 31. Mai 2005 zu sich gerufen hat.

In den zehn Jahren seiner Zugehörigkeit zu unserer Bruderschaft war er uns bei unseren halbjährigen Treffen durch seine bescheidene und herzliche Art ein lieber, geschätzter Mitbruder geworden. Als ihm eine aktive Teilnahme nicht mehr möglich war, hat Pfr. Wippermann brieflich seine große Treue zu unserer Gemeinschaft gezeigt.

Die Kalandsbruderschaft zu Neuenheerse wird ihren Mitbruder Hubert Wippermann in hohen Ehren halten und empfiehlt ihn dem Gebet der Priester und Gläubigen.

Bad Driburg-Neuenheerse, den 2. Juni 2005

P. Thomas Wunram CPPS
Kalandsdechant

+

Zum Gedenken an

**Annegret Gertrud Dalüge**

**geb. Kilian**

* 21. Juni 1953 in Eutin

+ 23. Juli 2005 in Brakel-Istrup

**Jesus Christus spricht:**
**Ich bin der gute Hirte.**
**Meine Schafe hören meine Stimme und ich kenne sie**
**und sie folgen mir. Ich gebe ihnen das ewige Leben.**
Johannes 10, 11a.27-28a

†

Zum Gedenken
an unsere liebe Verstorbene

Hedwig Schmidtke
geb. Lüke

* 1. März 1920
† 29. September 2005

Herr, lass sie ruhen in Frieden!

Tannenwald im Nebel
Aufn.: T. Schneiders, Lindau

Aus Gottes Hand
empfing ich mein Leben,
unter Gottes Hand
gestaltete ich mein Leben,
in Gottes Hand
gebe ich mein Leben zurück.

## Chronik der Gemeinde Istrup

**1. Januar**
Eine ruhige Silvesternacht. Es wurde weniger geböllert.

**2. Januar**
„Auf werde Licht“ so lautet das Motto des Weihnachtskonzerts der Chorgemeinschaft Istrup in der festlich geschmückten St. Bartholomäus Kirche, Dirigent Markus Grewe

# Musik, Gedichte und Texte zum Christfest

### Weihnachtskonzert in Istruper Kirche

Istrup (WB). »Auf, werde Licht.« So lautete das Motto des Weihnachtskonzertes der Chorgemeinschaft Istrup in der festlich geschmückten Istruper St. Bartholomäuskirche.

Ein beeindruckendes, klangvolles und abwechslungsreiches Weihnachtskonzert konnten die Besucher in der voll besetzten Kirche erleben. Festlich eröffnet wurde das Konzert von Orgel und Trompete mit »Trumpet Tune« von Jermiak Clarke. Es spielten Michael Schmidt an der Orgel und Bernhard Schmidt auf der Trompete. Der Chor begrüßte alle Zuhörer mit dem Kanon »Mache dich auf und werde Licht«. Es schloss sich der Chorsatz »Zündet die Lichter der Freude an« (D. Frommlet) an.

Die Konzertbesucher waren zudem eingeladen, festliche Weihnachtslieder wie »Heiligste Nacht«, »Hört es singt und klingt mit Schalle« und »Adeste fideles« mit zu singen. Was in einer kleinen Dorforgel so alles steckt, das demonstrierte Michael Schmidt mit der »Fanfare für Orgel«.

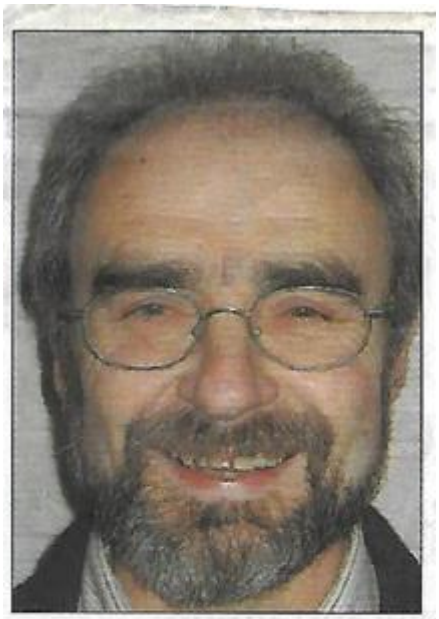
Die Geschichte des kleinen Trommelmannes wurde musikalisch von der Frauengemeinschaft mit Schlagzeuger Christian Versen dargeboten. Auch internationale Weihnachtslieder waren im Programm. Das »Gloria« aus Frankreich oder »Senora dona mana« aus Chile erfreuten die Konzertbesucher. Mit besinnlichen Texten, Lesungen aus der Bibel und Gedichten führte Hans-Bernd Hake gekonnt durch das Programm. Die Gesamtleitung lag in den Händen von Chorleiter Markus Grewe.

Nach langem Applaus verabschiedeten sich die Sängerinnen und Sänger der Chorgemeinschaft nach dem Chorsatz »Frischer Segenswunsch« aus der weihnachtlichen Istruper Pfarrkirche. Foto: J. Köster

2. Januar 2005

**22. Januar**

Zum dritten Mal lädt die Schützenbruderschaft zu einer außerordentlichen Versammlung um 19.00 Uhr in die Bürgerhalle ein.
Neuwahl!
Bisher waren alle Beratungen vergebens. Keiner wollte die Vorstandsarbeit übernehmen.
Heute hat es geklappt:
Oberst Helmut Kaltwasser geht, der neue Oberst heißt Helmut Don.



Ist neuer Oberst: Helmut Don. Foto: Köster

22.1.2004/5

**Helmut Don neuer Oberst**

**Istrup** (WB). Die Schützenbruderschaft von 1593 St. Bartholomäus Istrup hat einen neuen Oberst: Die Mitglieder wählten Helmut Don zum neuen ersten Mann an der Spitze des Traditionsvereins. Don tritt damit die Nachfolge von Helmut Kaltwasser an, der sich nicht wieder zur Wahl gestellt hatte.

Als neuer Adjutant an der Seite von Helmut Don fungiert Norbert Kassebeer, den die Mitgliederversammlung ebenso einstimmig wählte wie den neuen Oberst. Weiterhin gehören zum neuen Vorstand: Wolfgang Kersting als Schriftführer, Jürgen Gadzinski als Rechnungsführer, Werner Gadzinski als 1. Offizier, Klaus Stiewe als 2. Offizier, als Fähnriche fungieren Bernd Versen und Josef Claas. Den Vorstand als Beisitzer komplettieren sollen zwei Jungschützen, die der zu bildende Jungschützenzug bestimmen wird. Oberst Helmut Don kündigte zahlreiche Veränderungen und Neuerungen innerhalb des Vereins an (weiterer Bericht folgt).

# Schützen beschreiten neue Wege

## Führungswechsel in der Schützenbruderschaft St. Bartholomäus

Istrup (WB). Neues Team mit neuen Ideen: An der Spitze der Schützenbruderschaft St. Bartholomäus Istrup steht mit Helmut Don nicht nur ein neuer Oberst (das WB berichtete am 25. Januar), sondern ein fast komplett neuer Vorstand.

Als neuer Adjutant fungiert Norbert Kassebeer. Weiterhin gehören zum neuen Vorstand: Wolfgang Kersting als Schriftführer, Jürgen Gadzinski als Rechnungsführer, Werner Gadzinski als 1. Offizier, Klaus Stiewe als 2. Offizier, Bernd Versen und Josef Claas als Fähnriche. Oberst Helmut Don kündigte zahlreiche Veränderungen und Neuerungen innerhalb des Vereins an. So sollen den Vorstand als Beisitzer zwei Jungschützen komplettieren, die der zu bildende Jungschützenzug bestimmen wird, um dem Nachwuchs mehr Mitwirkungsmöglichkeiten einzuräumen.

Das Königsschießen soll künftig in den Herbst des Vorjahres eines jeden Schützenfestes vorverlegt werden.

Auch beim Ablauf des Schützenfestes selbst wird es einige Änderungen geben. So sollen die Ständchen am Schützenfestsamstag entfallen. Antreten ist um 16.30 Uhr am Rosenplatz, um 18 Uhr folgt nach Abholen der Fahne und des Königs eine Heilige Messe. Dem Festball geht der »Große Zapfenstreich« voraus.

Am Schützenfestsonntag treten die Schützen zukünftig um 14 Uhr an. Der Kranzniederlegung am Ehrenmal und der Festansprache schließen sich die Parade und der Umzug durch das Dorf an.

Erst um 10 Uhr treten die Schützen künftig am Festmontag an. Nach Abholen der Fahne und des Königs ziehen die Schützen gemeinsam mit dem Ehrengästen zum Frühstück in die Bürgerhalle ein. Auch die Frauen des Dorfes werden daran teilnehmen. Am Nachmittag spielt ein Alleinunterhalter zum Tanz auf, bevor das Fest gemütlich ausklingt.

Wie Oberst Helmut Don betonte, können diese Änderungen bei der nächsten Generalversammlung diskutiert und – wenn notwendig – verbessert werden. Er hoffe zunächst auf Akzeptanz der Vorschläge und die tatkräftige Mitarbeit der Schützenbrüder. Für das Schützenfest dieses Jahres ist es dem neuen Vorstand gelungen die beliebte Band »Opus One« zu verpflichten, die am Samstag und Sonntag spielen wird.

Sie lenken in den nächsten Jahren die Geschicke der Schützenbruderschaft St. Bartholomäus Istrup (v.l.): Werner Gadzinski, Adjutant Norbert Kassebeer, Wolfgang Kersting, Oberst Helmut Don, Josef Claas, Benno Versen, Klaus Stiewe und Jürgen Gadzinski.

Foto: Köster

3. Versammlung am 22.1.2005 Dieses Mal hat es geklappt.

Zeitungsbericht am 30. Januar 2005

## Chronik der Gemeinde Istrup

**2. Februar**
5 Millionen Arbeitslose. Dieses meldet die Bundesagentur für Arbeit.

**6. Februar**
Das Fastnachtswetter kann nicht schöner sein. Kalte Nächte - viel Sonne und blauer Himmel. In Istrup merkt man kaum etwas von den lustigen Tagen

**9. Februar**

**14. Februar**
Heute gedenken wir den Menschen, die in Dresden vor genau 60 Jahren ihr Leben verloren. Dresden und Coventry sind zu Symbolen für die Schrecken des Krieges geworden.
Aber sie stehen auch für die Versöhnung unserer beiden Länder.

**21. Februar**
Der Winter hat mit viel Eis und Schnee alles fest im Griff.
Schlimmer kann es nicht in Russland sein.
Kälterekorde in ganz Deutschland. 44 Grad minus im Berchtesgadener Land.

**1. März**

**Zwangsversteigerung**

Am 22.03.05, 9.00 Uhr sollen im Amtsgericht Brakel die Grundstücke Istrup, Ferdinand-Ernst-PLatz 2 (Gemarkung 6 Flurstücke 474 und 475), 416 und 15 m² groß, versteigert werden. Zweigeschossiges teilunterkellertes Zweifamilienwohnhaus; 1959 erbaut, 187 m² Wohnfläche, Verkehrswerte: 134.520 und 480 €. 5 K 37/03
Amtsgericht Brakel

Am 22.03.05, 9.00 Uhr soll im Amtsgericht Brakel das Grundstück Istrup, Landwirtschaftsfläche und Waldfläche, Opfergrund (Flur 2 Flurstück 147), 12.497 m², versteigert werden. Verkehrswert: 10.100 €.
5 K 45/03
Amtsgericht Brakel

1. März 2005

**Zwangsversteigerung**

Am 10.05.05, 10.45 Uhr soll im Amtsgericht Brakel das Hausgrundstück Istrup Flur 6 Flurstück 350, Brakeler Straße 9, 826 m² groß, versteigert werden. Zweigeschossiges Zweifamilienwohnhaus, unterkellert, mit eingeschossigem Anbau und Doppelgarage, Baujahr 1980. Verkehrswert: 190.000,00 €.
Amtsgericht Brakel - 5 K 65/03.

**4. März**

# Sängerbund-Ehrennadel für Marietheres Vandieken

Eine Vielzahl an Ehrungen nahm Sängerkreisvorsitzender Franz-Joseph Peters bei der Gründungsversammlung der Chorgemeinschaft Liedertafel Istrup vor. Marietheres Vandieken erhielt für ihre 40-jährige Tätigkeit als Kassiererin die Ehrennadel des Sängerbundes. Brigitte Osterloh hat 22 Jahre lang die Aufgabe der Chronistin übernommen, dafür wurde sie zum Ehrenmitglied ernannt und bekam eine Urkunde des Sängerbundes. Eine ebensolche Urkunde nahm Josef Muhr für seine 30-jährige Tätigkeit im Vorstand entgegen. Josef Osterloh war zehn Jahre lang Vorsitzender und wurde zum Ehrenvorsitzender ernannt. Ebenfalls geehrt wurden Alois Rüther, Mira Weskamp, Markus Grewe, Josef Kretzer (alle zehn Jahre im Vorstand tätig) und Burkhard Künneke, der 25 Jahre Chorleiter war. Das Foto zeigt die Geehrten mit Franz-Joseph Peters (hnten l.): Brigitte Osterloh, Mira Weskamp, Marietheres Vandieken, (vorn v.l.) und Josef Osterloh, Josef Kretzer, Markus Grewe, Josef Muhr und Burkhard Künneke. (hinten v.l.). Foto: Jürgen Köste

Versammlung am 4. 3. 2005 im Hakenbachtal

**10. März**

Feueralarm am frühen Abend auf der Stubelitt bei Alois Weskamp im Haus.

Wohnungsbrand durch angelassene Herdplatte.

## Abzugshaube in Brand geraten

**Istrup** (WB/rob). Die Löschgruppe Istrup hat bei einem Feuer größeren Schaden verhindert. Am Donnerstag gegen 18.25 Uhr ist durch eine nicht ausgeschaltete Herdplatte in einer Wohnung im Stupelit die Dunstabzugshaube in Brand geraten. Die Feuerwehr konnte die entstandenen Flammen schnell löschen, so dass Schlimmeres verhindert wurde. Es entstand Sachschaden durch Rauch- und Rusentwicklung von 10000 Euro.

(Alois Weskamp)

**März**

## Dank an langjähriges kfd-Vorstandsteam

**Istrup** (WB). Nach einem Bußgottesdienst, der von Schwester Marlena geleitet wurde, traf sich die Katholische Frauengemeinschaft Istrup zur Jahreshauptversammlung in der Bürgerhalle. Der besondere Dank galt an diesem Abend dem neunjährigen Engagement des scheidenden Vorstandsteams. Ein herzliches Dankeschön ging auch an Gisela Pelizaeus, die seit Jahren die Chronik der kfd Istrup führte. Unter großem Beifall erklärte sie sich bereit, diese Arbeit fortzuführen. Im Namen des neuen Vorstandsteams überreichten Annette Böddeker und Hildegard Vogt jeweils ein kleines Präsent.

Als neue Mitglieder aufgenommen wurden Christiane Böger, Stephanie Gehle-Meiß, Marion Kersting, Bernadett Krawinkel und Daniela Stiewe. Ebenfalls begrüßte das Vorstandsteam an diesem Abend Präses Pastor Schink.

Das neue Vorstandsteam mit den neuen Helferinnen sowie der scheidene Vorstand: (vordere Reihe v.l.) Inge Wloka, Helferin, Monika Fockel Schriftführerin, Hildegard Vogt, Sprecherin, Marianne Richard, Kassiererin, Helga Fockel, Gabriele Brunnenkref, Annette Böddeker, Sprecherin, (zweite Reihe v.l.) Gerda Peters, Helferin, Monika Gadzinski, Marie-Luise Fröhling, Helferin. (dritte Reihe v. l.) Monika Golücke, Schwester Marlena, Christel Lücking, Gisela Pelizaeus, Chronik, (hintere Reihe v.l.) Annette Allerkamp, Ursula Kühlewind, Bärbel Weskamp, Anne Tomkowiak und Annemarie Grewe. Foto: WB

# Feuerwehr Istrup zu 14 Einsätzen gerufen

## Stadtbrandinspektor Heinrich Muhr zog Bilanz

Istrup (WB). Ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft, verbunden mit körperlicher und psychischer Belastung der Feuerwehrkameraden verdeutlichte der Jahresrückblick der Löschgruppe Istrup.

Löschgruppenführer Stadtbrandinspektor Heinrich Muhr begrüßte bei der Jahreshauptversammlung neben den aktiven Kameraden auch zahlreiche Ehrengäste sowie fördernde Mitglieder.

Im vergangenen Jahr wurde die Löschgruppe zu 14 Einsätzen gerufen. Davon waren drei Großbrände und einige Kleinbrände zu bewältigen. Der Schwerpunkt bezog sich jedoch wie in jedem Jahr auf die Einsatzbewältigung schwerer Verkehrsunfälle im Bereich der B 64, die dem Ausrückbezirk der Löschgruppe Istrup zugeordnet sind. So wurden durch die Feuerwehr Istrup im Jahr 2004 zehn Personen nach Verkehrsunfällen aus lebensbedrohlichen Zwangslagen befreit und ihnen somit Leben gerettet. Stadtbrandinspektor Heinrich Muhr bedankte sich für diese herausragende Leistung bei den beteiligten Kameraden seiner Wehr und motivierte sie zur Aus- und Weiterbildung, so dass der geforderte Leistungsstandard weiterhin verbessert werden könne.

Der Leiter der Feuerwehr, Stadtbrandinspektor Helmut Pless, bedankte sich ebenfalls für die erbrachten Leistungen. Bezüglich des Ausbildungsstandes mache er sich keine Sorgen, denn im Jahr 2004 seien wieder umfangreiche Lehrgänge und Weiterbildungen durch aktive Mitglieder der Löschgruppe Istrup besucht worden. Spezialausbildungen erhielten: Guido Kaltwasser Truppführerlehrgang, Johannes Vandieken und Josef Claas, Technische Hilfe Wald, Hubertus Klages, Truppmannausbildung, Bernd Stieren-Knoke, Technische Hilfe Straße, Tobias Vandieken, Strahlenschutz und Lehrgang Gefährliche Stoffe und Güter, Dirk Stieren-Knoke und Thomas Tewes, Ausbildung zum Maschinisten. Weiterhin wurden noch umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen in Anspruch genommen.

Auf Grund erfolgreicher Teilnahme der Feuerwehr-Grundausbildung mit anschließender bestandener Prüfung wurde Hubertus Klages durch Stadtbrand-Inspektor Helmut Pless zum Feuerwehrmann befördert. Für den feuerwehrtechnischen Leistungsnachweis erhielt Thomas Tewes

## Löschgruppe besteht 125 Jahre

Nach einer »Durststrecke« von drei Jahren konnten durch den Leiter der Feuerwehr, Stadtbrandinspektor Pless, fünf Feuerwehrmannanwärter in die Löschgruppe aufgenommen werden. Löschgruppenführer Heinrich Muhr beglückwünschte die aufgenommen Kameraden Thomas Lohre, Benedikt Gadzinski, André Muhr, Christian Versen und Tobias Wiesemann, verbunden mit der Bitte die ganze persönliche Kraft in den Dienst der Freiwilligen Feuerwehr zu stellen. Für dieses Jahr ist der Terminkalender der Freiwilligen Feuerwehr Istrup wieder reichlich gefüllt. Neben zahlreichen Veranstaltungen wird der Höhepunkt der am 3. und 4. September stattfindende 125-jährige Geburtstag der Löschgruppe Istrup sein.

**2. April**

Todestag von Papst Johannes Paul II.
Er stirbt nach mehr als 26 Amtsjahren in seinen Gemächern über dem Petersplatz. Er war ein großer Mann des Friedens.
Abends viertel nach zehn läuteten in Istrup die Glocken.
Seine letzten Worte: “ Ich bin glücklich, und das sollt ihr auch sein.“

**6. April**

## Totengebet für den Papst

**Istrup** (WB). Der Liturgieausschuss der Pfarrgemeinde St. Bartholomäus Istrup bietet für alle Gläubigen ein Totengebet für den verstorbenen Papst Johannes Paul II an. Das Gebet beginnt am Mittwoch, 6. April, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche.

**9. April**

## Von der Babywindel bis hin zur Wohnzimmergarnitur

Der Spielmannszug Istrup hatte im Aadorf den Umwelttag organisiert. Eine stattliche Anzahl von freiwilligen Helfern war mit Eimer und Müllsack ausgestattet, um die Umgebung von achtlos weggeworfenem Müll und Hausrat zu reinigen. Erstaunt waren die eifrigen Umweltschützer von den Gegenständen, die in Feld und Flur entsorgt werden. Von der Babywindel bis hin zur Wohnzimmergarnitur entledigten sich die Umweltfrevler dieser Dinge. Auch die Verpackungen der Fastfoot-Ketten wurden in großer Anzahl aus den Straßengräben entfernt. Der Tag endete mit einem gemütlichen Beisammen sein an der Bürgerhalle. Bei dieser Gelegenheit versprachen die Verantwortlichen des Spielmannszuges, auch im nächsten Jahr einen Umwelttag durchzuführen. Bezirksausschussvorsitzender Franz-Hermann Allerkamp bedankte sich beim Spielmannszug für die Organisation des Tages, der bereits zum fünften Mal stattfand und bei allen die zur Verschönerung des Ortsbildes auf diese oder jene Weise mitwirken. Foto: WB

Man sollte bei der Wahrheit bleiben! 9.4.2005

**10. April**
Es ist eine Jahrtausendsensation!
Josef Kardinal Ratzinger, geb. 16.4.1927, aus dem bayrischen Städtchen Marktl am Inn, ist der neue Papst. Der erste Deutsche seit 482 Jahren.
Um 18.47 Uhr trat der hl. Vater nach vier Wahlgängen auf den Balkon des Petersdomes, nachdem um 18.06 Uhr von St. Peter läutete, er lächelte er strahlte. Zehntausende Gläubige brachen in Jubel aus - -sie riefen „Benedetto, Benedetto.“ Er trägt den Namen Papst Benedikt der XVI – der Gesegnete.

**8. Mai**
Europaweit Gedenken zum 60. Jahrestag des Kriegsendes.

**21. Mai**
König Wolfgang und Königin Ursula Kühlewind laden zum Schützenfest ein. Das erste Fest mit neuem Vorstand. An der Spitze Helmut Don als Oberst.

# König Kühlewind „2005“ lädt zum Schützenfest

## 1593 »St. Bartholomäus« feiert vom 21. bis 23 Mai

**Istrup.** Die Schützenbruderschaft von 1593 »St. Bartholomäus« Istrup feiert vom 21. bis 23. Mai ihr traditionelles Schützenfest. Die Regentschaft bei diesem Fest hat König Wolfgang Kühlewind und seine Königin Ursula übernommen.

Der Hofstaat setzt sich zusammen aus Franz-Hermann und Annette Allerkamp, Bernd und Marietheres Golüke, Gerd und Marie-Luise Lücking, Reinhard und Christel Lücking, Heinrich und Jutta Muhr, Günter und Bärbel Weskamp sowie Rudolf und Petra Wohter.

Die Festfolge im Einzelnen: Am Samstag, 21. Mai, beginnt um 18 Uhr die Schützenmesse. Anschließend folgt der »Große Zapfenstreich« am Ehrenmal.

Danach beginnt der Tanz mit der Tanzband Opus One in der Bürgerhalle. Am Sonntag, 22. Mai, treffen sich die Schützen, die Musikkapelle sowie der Spielmannszug um 13.15 Uhr am Rosenplatz zum Abholen beider Fahnen sowie des Königs mit Hofstaat zur Kranzniederlegung am Ehrenmal mit Ansprache, anschließend Parademarsch und Festumzug durch die Ortschaft. Ab 20 Uhr wird zum Tanz in der Bürgerhalle eingeladen bei Freiem Eintritt.

Am Montag den 23. Mai treten die Schützen mit den Ehrengästen um 10 Uhr am Rosenplatz an zum Abholen der Fahne und des Königs mit Hofstaat. Danach erfolgt der Einzug ins Bürgerhaus zu einem gemeinsamen Frühstück, an dem auch die Frauen herzlich eingeladen sind, (Kostenbeitrag der Frauen zehn Euro an der Kasse und bei der Bäckerei Gieffers) und die Ehrung verdienter Jubilare.

Nach dem offiziellen Teil beginnt ein gemütlicher Ausklang. Von 15 Uhr an spielt ein Alleinunterhalter. Der Vorstand der Schützenbruderschaft Istrup freut sich schon jetzt, bei festlich geschmückter Ortschaft, auf den Besuch zahlreicher Gäste aus nah und fern und wünschen allen recht viele unterhaltsame Stunden auf dem diesjährigen Schützenfest.

### Programm

**Samstag, 21. Mai**
- 16.30 Uhr Antreten der Schützen am Rosenplatz
- 18 Uhr HL. Messe
- anschließend »Großer Zapfenstreich« am Ehrenmal
- 20 Uhr Tanz in der Bürgerhalle

**Sonntag, 22. Mai**
- 13.15 Uhr Antreten der Schützen zum Abholen beider Fahnen und des Königs zur Kranzniederlegung
- anschließend Parademarsch und Festumzug
- anschließend Kuchenbufett in der Festhalle
- 20 Uhr Tanz in der Bürgerhalle, Eintritt frei

**Montag, 23. Mai**
- 10 Uhr Antreten der Schützen mit Ehrengäste am Rosenplatz
- anschließend Schützenfrühstück mit Jubilarenehrung
- gemütlicher Ausklang
- 15 Uhr Tanzmusik durch Alleinunterhalter

# Istrup feiert rauschendes Fest

■ **Istrup** (BT). Wolfgang und Ursula Kühlewind standen am Wochenende im Mittelpunkt des Istruper Schützenfestes. Nachdem Wolfgang Kühlewind sich Anfang dieses Monats beim Königsschießen durchgesetzt hatte, präsentierten sich die beiden beim Schützenfest offiziell den Bürgern. Ganz Istrup war herausgeputzt worden und zeigte sich komplett im grün-weiß der St.-Bartholomäus-Schützenbruderschaft. Nur das elegante champagnerfarbene Kleid von Königin Ursula schaffte es, den festlichen Schmuck an den Häusern zu übertreffen. Nachdem am Samstagabend den Istrupern beim Tanz in der Bürgerhalle schon kräftig eingeheizt worden war, folgte am Sonntag der offizielle Teil mit der Kranzniederlegung am Ehrenmal und dem anschließenden Festumzug durch die Ortschaft. Unterstützt vom Spielmannszug und der Musikkapelle Istrup begrüßte die Schützenbruderschaft angeführt vom Königspaar und dem Hofstaat bestehend aus Franz-Herrmann und Annette Allerkamp, Bernd und Marietheres Golüke, Gerd und Marie-Luise Lücking, Reinhard und Christel Lücking, Heinrich und Jutta Muhr, Günter und Bärbel Weskamp sowie Rudolf und Petra Wohter das gesamte Dorf. Auch der eine oder andere Regenschauer konnte dabei die ausgelassene Stimmung nicht trüben. Zum Ausklang des gelungenen Festes feierten die Schützen in der Bürgerhalle noch bis in die frühen Morgenstunden.

FOTO: BENJAMIN THEDIECK

## Schützenfest in Istrup: Königspaar Wolfgang und Ursula Kühlewind

»Im ganzen weiten Nethegau kein schöner Dorf ich sah« heißt es im Istruper Lied von Carl Pieper und gerade zum Schützenfest präsentiert sich das Aadorf von seiner schönsten Seite. Bestens ins Bild fügte sich beim Festwochenende das Königspaar Wolfgang und Ursula Kühlewind mit seinem Hofstaat ein. Sie standen für drei Tage im Mittelpunkt des Geschehens, das geprägt war von Paraden, Festumzügen, Tanz und dem geselligen Beisammensein, das dieses Heimatfest ausmacht. Bestens aufgenommen wurde von den Mitgliedern der Schützenbruderschaft der leicht geänderte Ablauf der Feierlichkeiten – die gute Resonanz bei den einzelnen Programmpunkten bestätigt dies. Großen Zuspruch fand auch der Festumzug am Schützenfestsonntag. Hunderte Zuschauer erfreuten sich an dem farbenprächtigen Bild, das der Hofstaat in den geschmackvollen Kleidern mit dem Königspaar an der Spitze sowie die Schützen und Musikkapellen im festlich geschmückten Dorf ihnen bot. Über den verdienten Applaus der Gäste und Dorfbewohner freuten sich der Vorstand (hinten) sowie (vorn v.l.) : Gerd und Marie-Luise Lücking, Rudolf und Petra Wohter. Bernd und Marietheres Golüke, Reinhard und Christel Lücking, das Königspaar Wolfgang und Ursula Kühlewind, Heinrich und Jutta Muhr, Franz-Hermann und Annette Allerkamp sowie Günter und Bärbel Weskamp.

jk/Foto:Jürgen Köster

## Chronik der Gemeinde Istrup

**31. Mai**
Große Trauer in unserem kleinen Dörfchen.
Unser Herr und Gott hat am Dienstag, den 31. Mai 2005 seinen Diener Pfarrer i.R. Hubert Wippermann im Alter von 79 Jahren aus diesem Leben gerufen.
Der Verstorbene wurde am 18.4.1926 in Paderborn geboren.
1952 weihte ihn Erzbischof Lorenz Jäger zum Priester.

Stationen seines Wirkens:

- Herdecke, Stendal, Wippra, Gr. Rosenburg, Torgau, Dommitzsch – Istrup.
- Der nimmermüde Pensionär wurde bis zu seinem Goldenen Priesterjubiläum – Subsidiar in unserem Dorf.
- Am 23. Oktober 1991 zog er mit Frau Ruhland, seiner Haushälterin, ins alte Pfarrhaus.
- Am 3. November wurde er in der Kirchengemeinde eingeführt.
- Er feierte bei uns sein 40. und 50. Priesterjubiläum.
- Sein Wahlspruch war: „Der liebe Gott tut nichts als fügen.“
  Dem entsprechend gewann er jeder Situation eine gute Seite ab.
- Er liebte die Kirche und litt zuweilen an ihr.
- Spontan mit einem Lächeln und großer Herzlichkeit ging er auf Menschen zu. In Gradlinigkeit ohne Kompromisse ging er seinen Weg – besonders in den Jahren der DDR.
- Er wusste sich in Gottes Liebe geborgen und war bescheiden und anspruchslos für sich.
- Er konnte herzlich lachen und sich des Lebens freuen.
- Stand dann aber auch wieder als handfester Pfarrer mit beiden Beinen auf den Boden der Realität.

War das nun alles? Müssen wir nun einen Schlussstrich ziehen?

Das Requiem haben wir am 6. Juni 2005 um 13.00 Uhr in der Kirche St. Bartholomäus zu Istrup gefeiert.
Die Beerdigung fand anschließend auf dem örtlichen Friedhof statt.
Außer den vielen Trauernden waren 50 Geistliche gekommen, um von ihrem Mitbruder Abschied zu nehmen. Ein Zeichen seiner großen Beliebtheit.
Uns bleiben Erinnerungen an eine schöne Zeit.

# Istrup trauert um Pfarrer Wippermann

## Aufgeschlossener und beliebter Geistlicher

Istrup (jk). Die Pfarrgemeinde St. Bartholomäus und mit ihr die gesamte Dorfgemeinschaft trauert um Pfarrer Hubert Wippermann. Er verstarb im Alter von 79 Jahren. Die Beisetzung ist am Montag, 6. Juni.

Beim erst wenige Tage zurückliegenden Schützenfest wünschte sich der beliebte Geistliche von »seinem« Spielmannszug den »Torgauer« als Ständchen. Da ahnte noch niemand, dass dies der letzte musikalische Gruß für den Seelsorger sein sollte, der mit seinem natürlichen Lächeln und aufgrund seiner aufgeschlossenen unvoreingenommenen Art in Istrup und über die Grenzen des Ortes hinaus viele Freunde hatte.

Pfarrer Hubert Wippermann (†).

Geboren wurde Hubert Wippermann am 18. April 1926 in Paderborn. Dort empfing er im Hohen Dom im Jahr 1952 die Priesterweihe. Über viele Jahre wirkte er in der Diaspora der ehemaligen DDR. Besonders der Gemeinde in Torgau war er auch nach der Rückkehr in seine Heimat eng verbunden. Bei der Feier des Goldenen Priesterjubiläums charakterisierte ein langjähriger Weggefährte Hubert Wippermann als »fröhlichen Burschen aus Paderborn mit offenem Herzen und wachem Geist.« Schon als Siebenjähriger hatte er erstmals den Wunsch geäußert Priester werden zu wollen.

Diesen Beruf übte er fast bis zuletzt aus, auch wenn eine Krankheit ihm dies zusehends erschwerte. Vielen Gläubigen wird sein warmherziges Lächeln bei den Worten »Der Herr sei mit Euch« zu Beginn eines jeden Gottesdienstes für lange Zeit unvergessenen bleiben.

Juni 2005

**28. Juli**
Der heißeste Tag des Jahres. Die Temperatur stieg auf 36.7 Grad.

**29. Juli**
Die Urne der verstorbenen Frau Anni Dalüge wird zum ersten Mal nicht im Grab eines Angehörigen beigesetzt; denn wir haben in Istrup nun auch eine zugewiesene Stelle für Urnenbestattungen.

**8. August**
Der XX. Weltjugendtag in Köln. Auch wir im Pastoralverbund begrüßen 61 Christen aus Guatemala, von denen fünf in Istrup bei Familien ein zu Hause finden. Es waren für uns alle besondere Tage, unvergesslich,
sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.
Die jungen Christen haben uns Augenblicke der Liebe, des Glücks und des Glaubens geschenkt. Ohne es zu ahnen haben wir Engel beherbergt.
Wir danken für ihre Offenheit, Herzlichkeit ihre Bescheidenheit und ihren Glauben – einfach für ihr „Bei uns sein."

**15. August**
nehmen wir Abschied in der Siddesser Kirche.
Dann geht's weiter mit Bussen nach Köln.
Viele Tränen sind geflossen, werden wir uns noch einmal wiedersehen?

**21. August**
Vorgelegtes Bartholomäusfest. Alles wegen dem Pastoralverbund Nethegau.
In Frohnausen wird auch Bartholomäus gefeiert, aber erst am nächsten Sonntag.
Wir feiern unser Fest heute mit anschließender Prozession mit unserem verantwortlichen Pfarrer Markus Röttger.
Dank an alle Helfer. Die Chorgemeinschaft sang in der hl. Messe, beteiligt auch die MKI und der Spielmannszug.

## Großes Bartholomäusfest in Istrup

**Istrup** (WB). Seit mehr als 300 Jahren wird in Istrup der Hl. Apostel und Märtyrer Bartholomäus als Kirchenpatron verehrt. Seit über 250 Jahren befinden sich Reliquien des Heiligen in einer Statue hoch über dem Hochaltar. Bartholomäus war einer der zwölf Jünger Jesu, er wurde durch Philipus zu Jesus geführt. So zeigt man den Märtyrer heute mit einem Messer und einem Buch in den Händen oder mit abgezogener Haut. Bartholomäus heißt übersetzt Sohn des Tolmai, Sohn des Furchenziehers. So hinterlässt Bartholomäus auch heute noch Spuren des Glaubens. Sein Namenstag ist am 24. August.

Jedes Jahr feiert die Kirchengemeinde St. Bartholomäus Istrup ihren Schutzpatron und zum ersten Mal im neuen Pastoralverbund Nethegau, in dem dieser Heilige besonders verehrt wird, denn im Pastoralverbund Nethegau befindet sich neben Istrup auch Frohnhausen mit dem gleichen Patron. Somit wird dieser Heilige über acht Tage hindurch angerufen als Fürsprecher am Thron Gottes.

In Istrup wurde folgende Liturgie festgelegt: Samstag, 20. August, 17 Uhr feierliches Glockengeläut aller Glocken zum Festauftakt.

Sonntag, 21. August, 10.30 Uhr feierliches Hochamt zu Ehren des Hl. Bartholomäus mitgestaltet von der Chorgemeinschaft »Liedertafel« Istrup, anschließend Prozession mit Te Deum und sakramentalem Segen.

Dienstag 23. August: 19 Uhr Vesper zu Ehren des Heiligen Bartholomäus

Mittwoch 24. August: 19 Uhr Festmesse an der Rustenhofkapelle mitgestaltet von der Musikkapelle Istrup, anschließend gemütliches Beisammensein.

Patronatsfest 2005

**3. September**
Bei strahlendem Wetter feiert die freiwillige Feuerwehr der Stadt Brakel – Löschgruppe Istrup – seinen 125. Geburtstag. 17.00 Uhr Festhochamt. Danach Feier in der Halle. Es kommt zum Stabwechsel. Dieter Claas hat die Nachfolge von Heinrich Muhr als Brandmeister der Löschgruppe Istrup angetreten. Die Amtsübergabe war Teil des Kommersabends.
Gottesdienst sowie Gedanken am Ehrenmal waren vorausgegangen. Mit dabei die MKI, Chorgemeinschaft und der Spielmannszug Istrup, sowie Abordnungen sämtlicher Istruper Vereine.

# EINLADUNG

**Freiwillige Feuerwehr**
**Stadt Brakel**
**Löschgruppe Istrup**

# 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Löschgruppe Istrup

Wir gestatten uns, Sie zu dem am

3. und 4. September 2005

stattfindenden

## 125-jährigen Bestehen

der Freiwilligen Feuerwehr
Stadt Brakel
- Löschgruppe Jstrup -

verbunden mit dem Stadtfeuerwehrfest

herzlich einzuladen

(Bürgermeister)

(Stadtbrandmeister) (Löschgruppenführer)

## Festprogramm

### Samstag, 3. September 2005

17.00 Uhr Heilige Messe, im Anschluss Kranzniederlegung am Ehrenmal

Kommersabend im Bürgerhaus mit geladenen Gästen

### Sonntag, 4. September 2005

13.00 Uhr Empfang der Feuerwehren

14.00 Uhr Beginn Festumzug

14.30 Uhr Zeremonie am Ehrenmal
Festansprache

16.00 Uhr Festakt im Bürgerhaus

**14. September**
Ins neue renovierte Pfarrheim zieht heute der 38-jährige Subsidiar Thomas Möllenbeck, geb. in Wesel am Niederrhein.
Vier Jahre arbeitet er nun weiter an der Theologischen Fakultät als Assistent bei Prof. Dr. Dr. D. Hottrup.
Die daneben verbleibende Zeit soll dem priesterlichen Tun als Subsidiar gewidmet sein.
Subsidiar ist ein Geistlicher, der dort aushilft, wo Not am Mann ist und Not ist z.Z. in Istrup.

**25. September**

Königschießen zum ersten Mal im Herbst!

Für das Jahr 2006 sicherten beim ersten Mal auf den Herbst des Vorjahres terminierten Schießen

Günter und Bärbel Kling

die Regentenwürde der Schützenbruderschaft.

## Günter Kling ist König in Istrup

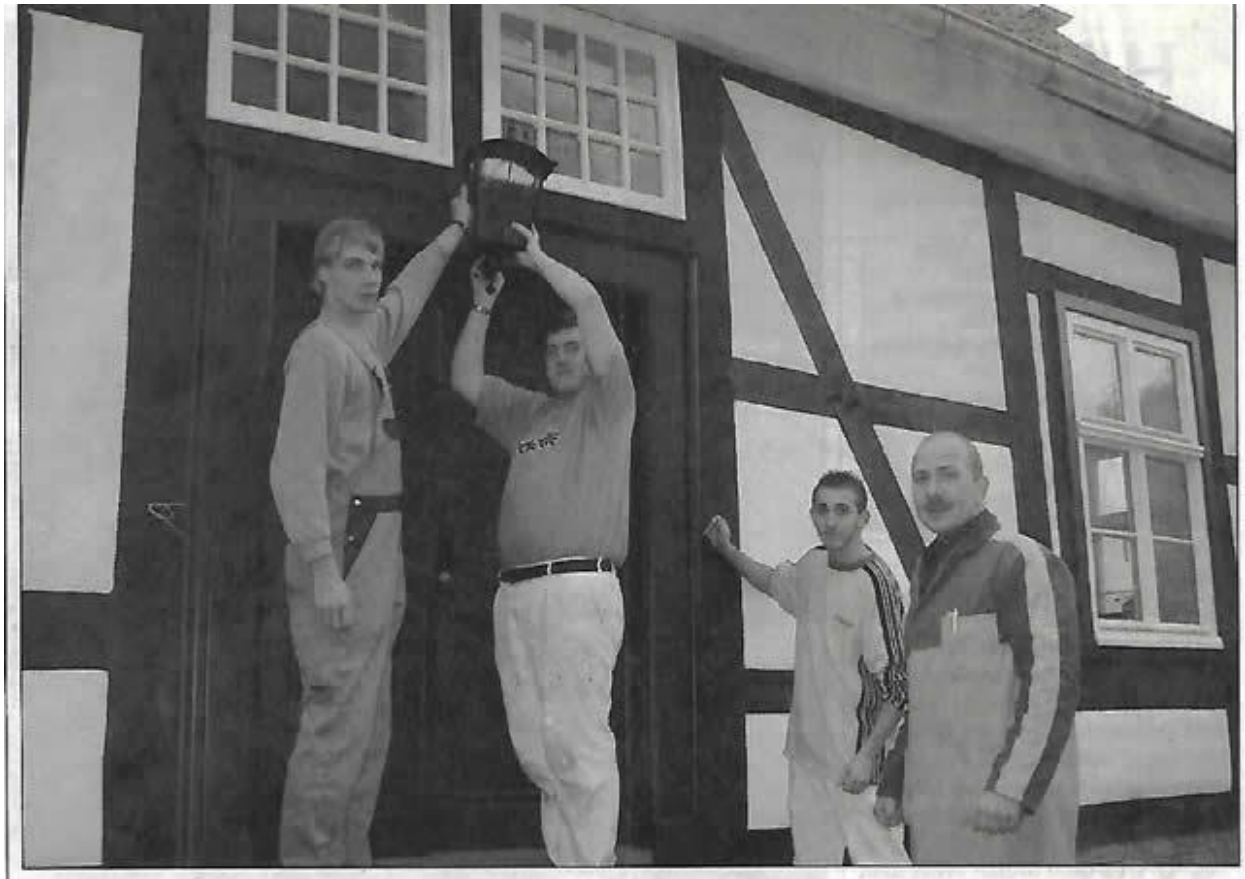
**Istrup** (WB). Das neue Königspaar 2006 in Istrup heißt Günter und Barbara Kling. Kling sicherte sich beim erstmals auf den Herbst des Vorjahres terminierten Königsschießen die Regentenwürde der St. Bartholomäus-Schützenbruderschaft. Damit tritt er die Nachfolge von Wolfgang Kühlewind an. Im Hofstaat sind: Hans-Hermann Göhausen und Angelika Poppe, Reinhold und Monika Golüke, Emil und Brigitte Radmacher sowie Willi und Maria Versen. Gefeiert wird das Schützenfest im Mai des kommenden Jahres.

**22. Oktober**
Für alle Helfer und Sponsoren eine Dankeschön-Party für die Mithilfe beim Umbau des Pfarrhauses, es lädt ein der Kirchenvorstand.

**22. November**
Die 51-jährige CDU-Vorsitzende Angela Merkel wurde heute zur Nachfolgerin von Gerhard Schröder gewählt. Es waren historische Augenblicke
Sie ist die erste Bundeskanzlerin Deutschlands.

# Chronik der Gemeinde Istrup

## November



## Istruper Pfarrhaus erhält schmucke Eingangstür

Großes ehrenamtliches Engagement ermöglicht die Sanierung des Pfarrhauses in Istrup. Nicht nur zahlreiche Bürger des Aadorfes packen kräftig mit an oder helfen durch Spenden, auch das Kolping-Bildungszentrum Ostwestfalen war in diesen Tagen behilflich. Unter der Leitung des Ausbildungsmeisters Stephan Osterloh (r.) setzten Auszubildende der Bereiche Metall- und Holzbau die kunstvolle Eingangstür instand und brachten eine alte Laterne aus Eisen wieder auf Vordermann. Mit dabei waren (auf dem Foto v.l.): Sebastian Schulz, Ruben Böckler und Igor Buchholz. Foto: Jürgen Köster

November 2005

PREIS 1,20 EUR

## Istruper Pfarrhaus wird im Mai eingeweiht

Zufriedene Gesichter im Kirchenvorstand der Gemeinde Istrup: Benno Stiewe (l.) und Franz-Hermann Allerkamp freuen sich, dass das Pfarrhaus erhalten und mit großem Engagement der Bürger saniert werden konnte. Feierliche Einweihung ist im Mai.

Lokalteil

**16. Dezember**
Schneestürme! Auch bei uns in der Gegend sind viele Dächer abgedeckt und Bäume umgestürzt.

**17. Dezember**
Weihnachtsmarkt in der Ausbildungsstätte der Kreishandwerkerschaft. Veranstaltet von der MKI. Weiter viel Schnee, die Kinder freuen sich, dass sie Schlittenfahren können.

**31. Dezember**
„Das Jahr kennt seinen letzten Tag, du kennst den deinen nicht.“
Von Erich Kästner.